

Vergrößer. der Anlagen statt, auch in Zeitz wurden 1907/08 die maschin. Anlagen u. Werkstätten erweitert; Kostenaufwand für Zugänge 1906/07—1909/10 M. 408 688, 157 093, 296 973, 145 378. In Zeitz u. Köln werden z. Zt. ca. 960 Arb. u. Beamte beschäftigt. Das 1902 in der Substation erworbene Braunkohlenwerk „Hercynia“ bei Wienrode hat zu seinem vollständigen Ausbau noch weitere Aufwendungen notwendig gemacht u. steht jetzt nach Abschreib. des Gewinnes für 1906/07 (M. 26 644) u. anderweit. Abschreib. von M. 60 003 bzw. 60 405 mit M. 170 057 zu Buche.

Kapital: M. 1 824 000 in 3200 Aktien (Nr. 1—3200) à Thlr. 100 = M. 300 u. 720 Aktien (Nr. 3201—3920) à M. 1200. Urspr. M. 1 200 000, wurde das Kapital 1881 durch Rückkauf von M. 240 000 zu nicht über 85% auf M. 960 000 reduziert. Die G.-V. v. 18. Febr. 1897 beschloss Erhöhung um M. 360 000 auf M. 1 320 000, div.-ber. ab 1896/97, begeben zu 211% nebst 20% Zs. ab 1. Juli 1896 bis 31. Jan. 1897, weitere Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 6. April 1899 um M. 504 000 auf jetzigen Stand durch Ausgabe von 420 neuen Aktien à M. 1200, div.-ber. ab 1. Juli 1899, angeboten den Aktionären vom 13.—22. April 1899 zu 210%, auf M. 3600 nom. alte Aktien kam eine neue. Die letzte Erhöhung erfolgte zwecks Ankaufs der L. Jägerschen Maschinenfabrik in Cöln-Ehrenfeld (siehe oben) und Verstärkung der Betriebsmittel.

Anleihen: I. M. 1 000 000 in 4½% Oblig. von 1900 lt. G.-V. v. 14./2. 1900, rückzahlbar zu 103%, 400 Stücke (Nr. 1—400) à M. 500, 800 Stücke (Nr. 401—1200) à M. 1000, lautend auf den Namen der Bank-Commandite Simon, Katz & Co. in Berlin und durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1906 durch jährl. Ausl. von mind. 2% u. ersp. Zs. im April auf 1./10.; ab 1906 verstärkte oder Totalkünd. mit 3monat. Frist zulässig. Aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel und zur Erweiterung der Fabriken. Sicherheit: Hypoth. im Betrage von M. 1 030 000 zur I. Stelle auf den gesamten Grund- u. Fabrikbesitz in Zeitz (Taxe M. 1 448 040) zu gunsten der Bank-Commandite Simon, Katz & Co. Coup.-Verj.: 4 J. (F.), für Stücke die gesetzl. Frist. Zahlst. wie für Div. Übernommen von einem Konsortium zu 96%. In Umlauf Ende Juni 1910 M. 910 000. Kurs in Berlin Ende 1900—1910: 103.40, 103.40, 104.10. —, 104, 103.75, 103, 101, 103, 102, —%; eingef. 24./3. 1900 zu 101.50%.

II. M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 15./5. 1907, rückzahlbar zu 103%. 400 Stücke Nr. 1—400 à M. 500 u. 800 Stücke Nr. 401—1200 à M. 1000 auf Namen der Bankcommandite Simon, Katz & Co. u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. bis 2./1. 1914 ausgeschlossen. Auslos. von mind. 2% des urspr. Anleihe-Betrages nebst ersp. Zs. im Juli (zuerst 1913) auf 2./1. (erstmal 2./1. 1914). Von dem Erlös der Anleihe wurden M. 300 000 zur Tilgung der Resthypothek und der Rest zur Verstärkung der Betriebsmittel verwendet. Sicherergestellt durch Eintragung einer I. Hypoth. auf dem Köln-Ehrenfelder Grund- und Fabrikbesitz der Ges. Verj. der Coup.: 4 J. (F.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie für Div. Eingef. in Berlin am 1./6. 1907 zu 101%. Kurs Ende 1907—1910: 99, 101, 100.75, —%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Nov. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis mind. 1/8 des A.-K. (ist erreicht), bis 10% nach Best. des A.-R. zum Extra-R.-F., sodann 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., bis 12½% Tant. an Dir. u. Beamte und zur Verwendung im Interesse der Arbeiter, bis 4% nach Bestimmung des A.-R. zum Beamten-Pens.-F., solange beide R.-F. mind. je M. 120 000 betragen, Überrest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 1 160 000, Masch., Utensil., Werkzeuge 975 000, Braunkohlenbergwerk „Hercynia“ 170 057, Geschirre 1, Modelle u. Zeichn. 10 000, fertige u. halbfertige Fabrikate u. Material. 1 512 179, Debit. 2 678 231, Bankguth. 368 665, Effekten 28 542, Kassa 24 973, Wechsel 194 552. — Passiva: A.-K. 1 824 000, Teilschuldverschreib. I 910 000, do. II 1 000 000, Kredit. 1 325 382, Anzahl. auf übernommene Lief. 412 850, R.-F. 971 027, Extra-R.-F. 120 000, Delkr.-Kto 72 029, Teilschuld-Verschreib.-Zs.-Kto 22 342, Kto im Interesse der Arb. 99 291, Beamten-Pens.-F. 71 190, Div. 200 640, do. alte 507, Tant. an A.-R. 22 317, do. an Vorst., Beamte 27 897, Grat. 8000, Vortrag 34 727. Sa. M. 7 122 203.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 398 046, Zs. inkl. Teilschuld-Verschreib. 113 279, Abschreib. 218 768, z. Delkr.-Kto 60 000, z. Extra-F. 15 000, z. Beamten-Pens.-F. 8000, Gewinn 293 582. — Kredit: Fabrikat.-Gewinn 1 101 230, Vortrag 5445. Sa. M. 1 106 676.

Kurs Ende 1887—1910: 205.75, 246, 273.50, 239, 224.75, 227.75, 238.30, 262.50, 288.75, 321, 300, 310.90, 268.25, 240, 175, 170.10, 187.50, 184.50, 185, 243, 192, 178.10, 198.50, 245%. Not. in Berlin.

Dividenden 1887/88—1909/10: 18, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 14, 7, 7, 7, 7, 10, 14, 11, 7, 11%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: A. Wehner, Emil Gaudlitz, Zeitz; P. Meister, Cöln.

Prokuristen: Franz Koch, Hans Kruse, Alb. Bachmann.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Stadtrat Ed. Grobe, Calbe a. S.; Stellv. David Katz, Oscar Lewy, Komm.-Rat Hans Schlesinger, Bergrat P. Fliegner, Berlin.

Zahlstellen: Zeitz: Gesellsch.-Kasse; Berlin: J. Loewenherz, Bank-Comm. Simon, Katz & Co. *

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei Act.-Ges. (früher Albert Kiesler & Co.) in Zittau.

Gegründet: 11./2. 1873 mit Wirkung ab 1./11. 1872; eingetr. 17./2. 1873. Statutänd. 19. 9. 1899 u. 21./10. 1908. Übernahmepreis M. 360 000.